

4. Mitteilungen der Seniorenvertretung



4.1 Aktuelles

Seniorenvertretung Charlottenburg-Wilmersdorf
Rathaus Charlottenburg, Raum 19
Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Teilhabe am gesellschaftlich politischen Leben Teil 1 vor der Wahl Senioren waren neugierig

Entsprechend dem Anspruch der Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Leben hatte die Seniorenvertretung Charlottenburg-Wilmersdorf traditionsgemäß die Kandidaten und Kandidatinnen zur Bundestagswahl zur Vorstellung und Diskussion am 23. August 2017 eingeladen.

Bewusst wurde mit der ProSeniore Residenz am Kurfürstendamm 100, ein zentraler Ort gewählt. Und anschliessend konnte noch das Haus besichtigt werden.

Die Teilnehmer*innen des Podiumsgesprächs „Senior*innen befragen Bundestagskandidat*innen“ waren:

Tim Renner (SPD) ,Klaus-Dieter Gröhler MdB (CDU) ,Lisa Paus MdB (Bü90/Grüne), Christoph Meyer (FDP) ,Friederike Benda (Die LINKE), Dr. Nicolaus Fest (AfD) .

Wir haben uns gefreut, dass alle Kandidaten gekommen sind, trotz mancher Terminüberschneidungen.

Viele Fragen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen wurden gestellt.

Wichtig war das Gewinnen eines persönlichen Eindrucks von den Kandidaten und deren Bereitschaft sich vorbehaltlos den z.T. sehr kritischen Fragen zu stellen.

Die Seniorenvertretung glaubt mit dieser Veranstaltung erreicht zu haben, dass doch einige Wahlmüde und Unentschlossene letztendlich von ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch machen werden.

Denn Teilhabe bedeutet nicht nur kritisieren und ablehnen sondern die Möglichkeiten der Veränderung und Einflussnahme, die uns die Demokratie bietet, auch zu nutzen.



Die Veranstaltung kann in einem ausführlichen Artikel im Online-Magazin der Berliner Morgenpost "Im Westen Berlins "nachgelesen werden---->

<http://www.imwestenberlins.de/bundestagskandidaten-auf-stimmenfang-bei-senioren/>

4. Mitteilungen der Seniorenvertretung

4.1 Aktuelles



Teilhabe am gesellschaftlich politischen Leben
Teil 2

9. Senioren Bezirksversammlung

Die Seniorenvertretung Charlottenburg-Wilmersdorf veranstaltet
am Donnerstag, dem

2. November 2017,

von 16.00 bis 18.00 Uhr,

im Rathaus Charlottenburg, Bürgersaal (3. OG), Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin, ihre
nächste Senioren-Bezirksversammlung 2017.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Seniorinnen und Senioren können hier Anfragen und Anträge nicht nur zu
seniorenpolitischen Themen einbringen, sondern auch thematisieren, was sie im Rahmen
der Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Leben als verbesserungswürdig
empfinden.

Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann und seine anderen Stadtratskollegen/innen stehen
Ihnen Rede und Antwort.

“Sie haben die Fragen, das Bezirksamt hat die Antworten”

Fragen und Anträge sind spätestens bis 18. September schriftlich einzureichen an E-
Mail: seniorenvertretung-cw@gmx.de oder per Post an Seniorenvertretung, Rathaus
Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin.
Rückfragen bei Jens Friedrich 885 45 00

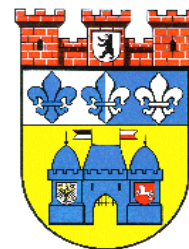
Die Seniorenvertretung sieht die Senioren-Bezirksversammlung als große Chance zur
Mitwirkung und Mitgestaltung im Bezirk.

Weitere Informationen unter “www.seniorenvertretung-city-west.de,
“www.seniorenvertretung.charlottenburg-wilmersdorf.de,

Facebook: “www.facebook.com/seniorenvertretung”

4. Mitteilungen der Seniorenvertretung

4.2 Interessantes



Partnerschaftsvereine – ein Weg aus der Vereinsamung!

Viele Seniorinnen und Senioren fühlen sich fit und interessiert genug, um kürzere Reisen zu machen.

Doch scheuen sie häufig, die dazu nötigen Vorbereitungen zu treffen. Dazu gehören u.a. Buchungen von Flügen und Hotels, die auch aus Preisüberlegungen möglichst online erfolgen sollen. Damit fühlen sich viele Senioren jedoch überfordert.

Auch möchte Mann/Frau gern in Gesellschaft verreisen. Denn: Reisen bildet!

Hilfreich ist hier eine Mitgliedschaft in einem Städtepartnerschaftsverein und/oder Heimatverein.

Wer Mitglied ist, kann an mehrtägigen Reisen, Tagesfahrten oder aber nur an interessanten Vorträgen teilnehmen. Alle Veranstaltungen sind stets gut vorbereitet. Sie ermöglichen es Seniorinnen und Senioren ohne selbst großen Aufwand betreiben zu müssen, beispielsweise nach Paris, Budapest, London, Bayern und Österreich zu reisen.

Partnerschaftsreise nach Gagny--->Besuch des franz. Parlaments



Städtepartnerschaftsvereine wurden und werden gegründet, um nach dem verheerenden Krieg die Menschen auf friedlichem Weg zusammenzubringen. Sie dienen der Völkerverständigung, indem man Sitten und Gebräuche verstehen lernt und privat mit den Männern und Frauen anderer Länder verkehrt.

Lernen voneinander – auch das gehört zur Völkerverständigung!

Außerhalb der offiziellen Treffen sind inzwischen auch Privatbesuche untereinander durchaus nichts Ungewöhnliches mehr. So entstehen Freundschaften!

Auf behördlichem Weg wird der Austausch von Auszubildenden in unserem Bezirk gepflegt.

Auch auf sportlicher Ebene treffen sich Jugendliche in und mit Sportvereinen.

Charlottenburg-Wilmersdorf hat insgesamt 21. Partnerschaften in Deutschland und im Ausland.

In unserem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf sind die Ansprechpartner:

Städtepartnerschaftsverein Charlottenburg Tel.:64 49 23 18

Städtepartnerschaftsverein Wilmersdorf Tel.: 414 46 62

Heimatverein Charlottenburg und Wilmersdorf Tel.:90 29 13632 Tel.:82 25 757

4. Mitteilungen der Seniorenvertretung

4.2 Interessantes



Gut zu wissen

Vertragen statt klagen – Das Schiedsamt

Senatsverwaltung
für Justiz, Verbraucherschutz
und Antidiskriminierung



INFORMATION
Stand: 29.05.2017

Jeder kann in eine Situation geraten, in der ein Rechtsstreit unausweichlich erscheint. Nicht immer ist es erforderlich, gleich vor Gericht zu ziehen. In jedem Bezirk gibt es Frauen und Männer, die von der Bezirksverordnetenversammlung zu Schiedspersonen gewählt wurden und das Schiedsamt ausüben. Das Schlichtungsverfahren ist in bestimmten Fällen eine kostengünstige und zeitsparende Alternative zum Gerichtsverfahren.

I. Das Schlichtungsverfahren – Alternative zum Gerichtsverfahren

Das Schlichtungsverfahren ist eine Einrichtung zur vor- und außergerichtlichen Klärung bestimmter Rechtsstreitigkeiten. So muss bei einigen Straftaten vor einem Gerichtsverfahren ein Schlichtungsverfahren durchgeführt werden. Das Schiedsamt kann aber auch zur Klärung vermögensrechtlicher Streitigkeiten (Zivilsachen) eingeschaltet werden.

II. Streitigkeiten, bei denen eine Schiedsperson helfen kann:

1. Strafsachen:

Straftaten verfolgt in der Regel die Staatsanwaltschaft. Bei Beleidigung, Hausfriedensbruch, Körperverletzung, Bedrohung, Sachbeschädigung und Verletzung des Briefgeheimnisses fehlt aber oft das öffentliche Interesse an der Strafverfolgung. Die Staatsanwaltschaft erhebt dann keine öffentliche Anklage. Die von einer solchen Straftat Betroffenen müssen selbst Klage vor dem Strafgericht erheben (sog. Privatklage). Es ist jedoch vorgeschrieben, vor Erhebung einer solchen Privatklage zu versuchen, unter Mitwirkung einer Schiedsperson eine Einigung zu erreichen.

2. Zivilsachen:

Auch in vermögensrechtlichen Streitigkeiten ist es vorteilhaft, zunächst eine einvernehmliche Lösung mit Hilfe der Schiedsperson zu suchen. Das empfiehlt sich besonders bei Auseinandersetzungen um Geld- und geldwerte Forderungen, z.B. um die Höhe einer Handwerkerrechnung oder die Höhe des Ersatzes für eine zerstörte Sache, oder auch bei Nachbarschaftsstreitigkeiten.

III. Vorteile des Schlichtungsverfahrens

1. Rechtsverbindliche Einigung in freundlicher Atmosphäre

Es ist Aufgabe der Schiedsperson, als Vermittler zwischen den Parteien tätig zu werden. Das Verfahren findet nicht in einer „Amtsstube“, sondern in privater Umgebung – meist in der Wohnung der Schiedsperson – statt. Oft lassen sich Streitigkeiten im Gespräch mit der unabhängigen Schiedsperson leicht beilegen. Sie hat die nötigen Befugnisse, eine abschließende Einigung zu beurkunden, die auch vollstreckbar ist. Die Schiedsperson unterliegt der Schweigepflicht.

2. Schnelles und kostengünstiges Verfahren

Die Schiedsperson benötigt keinen Verwaltungsapparat. Deshalb hat sie mehr Zeit für das Problem. Das Verfahren geht schnell. Ein Schlichtungsverfahren ist auch kostengünstiger als ein Gerichtsverfahren. Die Kosten einer Schlichtungsverhandlung liegen bei zwei beteiligten Parteien in der Regel bei maximal 45,- Euro. Einige Rechtsschutzversicherungen übernehmen sogar einen Teil der Kosten.

IV. Zuständigkeit

Zuständig ist grundsätzlich die Schiedsperson, in deren Amtsbezirk die Gegenpartei wohnt.

Weitere Informationen und die Adresse der zuständigen Schiedsperson erhalten Sie - bei allen Amtsgerichten, - allen Bezirksämtern, - allen Polizeiabschnitten, - über das Bürgertelefon (030) 115 oder - bei dem Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen, Bezirksvereinigung Berlin, E-Mail: info@bds-berlin.com oder im Internet unter www.bds-berlin.com. Unter diesem Link erhalten Sie u.a. Hinweise zu den Anforderungen an den Inhalt eines Antrages auf Streitschlichtung.

Unter www.schiedsamt.de (Bundesvereinigung des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen) erhalten Sie Auskünfte über Verfahrensvoraussetzungen, den Verfahrensablauf, Hinweise zu Verfahrenskosten und Vorschüssen sowie zur sachlichen und örtlichen Zuständigkeit.

Wer Interesse hat, selbst als Schiedsperson tätig zu sein, kann sich ebenfalls an den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen wenden.

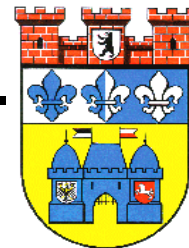
Die Schiedspersonen in Charlottenburg-Wilmersdorf sind

- Schiedsamsbezirk 1** **Frau Anke Schönberg**, Tel 341 11 06, d.: 86 52 36 42
E-Mail: anke.schoenberg@web.de
- Schiedsamsbezirk 2** **Herr Uwe Engelhard**, Tel 83 22 67 39, mobil: 0176 23 174 216
E-Mail: uwe.engelhard@web.de
- Schiedsamsbezirk 3** **Herr Eberhard Sille**, Tel.: 30308918
E-Mail: nebenstelle@gmx.de
- Schiedsamsbezirk 4** **Frau Marion-Ise Halten-Bartels**, Tel. 313 46 47
E-Mail: Mhalten@t-online.de
- Schiedsamsbezirk 5** zur Zeit nicht besetzt
- Schiedsamsbezirk 6** **Herr Winfried Haacke**, Tel 84 12 47 86
- Schiedsamsbezirk 7** **Herr Jens Friedrich**, Tel 885 45 00 E-Mail: jensfriedrich@gmx.de
- Schiedsamsbezirk 8** **Kunigunde Berberich**, Tel 50 91 18 31 mobil: 0160 98 54 77 33
E-Mail: kunigunde.berberich@freenet.de

4. Mitteilungen der Seniorenvertretung

4.3 Veranstaltungen der Seniorenvertretung

- **Dienstagsveranstaltungen** der Seniorenvertretung im Interkulturellen Stadtteilzentrum Nehringstraße 8, 14059 Berlin, ☎ 030 9029 24327
siehe unter Rubrik Nehringstr.



Die nächsten öffentlichen Sitzungstermine der Seniorenvertretung in 2017

- **Montags: 25. September, 23. Oktober, 27. November** jeweils um 14 Uhr im Lily-Braun-Saal im Rathaus Charlottenburg

Unsere Beratungsstunden und Kontakt

Bereich Charlottenburg-Nord	Sprechzeiten
Bürgeramt Halemweg 18, 13627 Berlin EG, Raum101 (U7 Halemweg)	jeweils 1. Dienstag im Monat, außerhalb nach Rücksprache unter ☎ 313 46 47 (Frau Halten- Bartels)
Bereich Westend	
Heerstraße 12–14, 14052 Berlin EG, Zimmer 25 (U2 Theodor–Heuss–Platz; Bus M49, X34, X49)	donnerstags 11.00 bis 13.00 Uhr ☎ 9029 – 176 54
Bereich Wilmersdorf	
Bürgeramt Hohenzollerndamm 177, 13713 Berlin 1.OG, Zimmer 1001, (neben der Anmeldung) (U7/U3 Fehrbelliner Platz; Bus 104)	montags 10.00 bis 12.00 Uhr ☎ 9029 – 162 26
Bereich Rathaus Charlottenburg	
Otto–Suhr–Allee 100, 10585 Berlin 2.OG Raum 245 a (U7 Richard–Wagner–Platz; Bus M45)	dienstags 11.00 bis 13.00 Uhr ☎ 9029 – 135 93 keine Wartemarken erforderlich

Kontakttelefone ☎

Jens Friedrich 885 45 00- Marion Halten-Bartels 313 46 47- Wilfried Jacobi 883 13 62- Jutta Riemann 330 071 22- Dr. Norbert Jacob 701 896 91- Gerhard-Peter Schulz 862 31 84

Postanschrift

Seniorenvertretung Charlottenburg-Wilmersdorf
Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee, 10585 Berlin
Raum 19

E-Mail-Adresse:

seniorenvertretung@charlottenburg-wilmersdorf.de

Internet:

www.seniorenvertretung.charlottenburg-wilmersdorf.de

www.seniorenvertretung-city-west.de



facebook.com/seniorenvertretung